

...experimentieren, bewegen, vernetzen...

Dagmar Heidecker, Leiterin des Geschäftsfeldes Bildung und Gesellschaft im Porträt

Erwachsenenbildung im Aufbruch

Gepägt von studentischer Aufbruchsstimmung, frauenbewegt und neugierig kam ich 1974 nach Strobl. Die Erwachsenenbildung ist im Aufschwung begriffen, Demokratisierung und Chancengerechtigkeit, Beteiligung und Aktivierung, Vielfalt und Differenzierung sind die Leitgedanken. Die Förderung der Erwachsenenbildung und des Volksbüchereiwesens ist beschlossen, erste verbandsübergreifende Initiativen werden gesetzt, neue Zielgruppen erschlossen, das Lernen und die Lehrenden rücken in den Mittelpunkt, Professionalisierung wird Thema. Das neugeschaffene Bundesinstitut für Erwachsenenbildung soll die Erwachsenenbildung unterstützen und „neuen Perspektiven und innovativen Denkprozessen in den verschiedenen Bereichen nachgehen. Engagement, Innovationen und Mut zum Experiment sowie das Wagnis der Blamage miteingeschlossen“. Ein weites Handlungsfeld in einem damals noch nicht sehr differenzierten Berufsfeld.

Sensibilisieren und Handwerkszeug vermitteln

Die Kernfragen, die mich damals wie heute leiten, sind: Wie kann das Bewusstsein für Lernen und Bildung geschärft werden? Wie kann der Zugang zu Bildung für verschiedene Zielgruppen unterstützt und gefördert werden? Wie können Lernbedürfnisse artikuliert und wahrgenommen werden? Wie kann Lehren und Lernen effektiv und lustvoll gestaltet werden?

Erwachsenenbildung geschieht zu einem großen Teil in nebenberuflicher und in ehrenamtlicher Tätigkeit. Aus- und Fortbildung stärken professionelles Handeln und Selbstbewusstsein und steigern zudem Image und öffentliche Wertschätzung. Mein besonderes Interesse gilt der Bildungsarbeit mit Älteren, gemeinwesenorientierten Prozessen und der

Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher und nebenberuflicher BibliothekarInnen. Aus der langjährigen Erfahrung entstand hier ein Handbuch für die AusbilderInnen, das mit dem Innovationspreis des Landes Salzburg ausgezeichnet wurde.

Fragen aufgreifen und Strategien unterstützen

Gesellschaftliche Anliegen wie Chancengleichheit, gesellschaftliche Teilhabe und eine differenzierte Herangehensweise sind noch lange nicht verwirklicht.

Zwei Bereiche, die mich mein ganzes (bifeb)-Leben beschäftigen, möchte ich herausgreifen:

Frauen finden in unserer Gesellschaft andere Lebensbedingungen und Chancen vor als Männer. Feministische und emanzipatorische Bildung erweitert den Handlungsspielraum.

Fragen, die das individuelle Älterwerden und das Altern der Gesellschaft aufwerfen, verlangen Konzepte von der Erwachsenenbildung. Dass der Anteil der älteren Menschen in den nächsten Jahren noch zunehmen wird, darf in der Diskussion um lebenslanges Lernen nicht übersehen werden.

Plattform bieten und vernetzen

Seit rund einem Jahr habe ich die Aufgabe, unsere neue Programmbroschüre „bifeb) programm aktuell“ zu gestalten. Unser Angebot als Kompetenzzentrum im Kontext von aktuellen Entwicklungen und Perspektiven der Erwachsenenbildung zu präsentieren und zur Auseinandersetzung anzuregen ist für mich eine spannende Herausforderung.

Meine Angebote am bifeb)

Seminare zu Methodik und Didaktik mit den Schwerpunkten Lernergebnisorientierung, Evaluation und Qualität, Angebote zu feministischer Bildung, Managing Diversity, Bildungsarbeit mit älteren Menschen und PR und Marketing für Bildungsinstitutionen.



)) STECK BRIEF

Dagmar Heidecker

Seit 1974 am bifeb)

Eine Tochter

Ausbildung:

Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften in Innsbruck sowie verschiedene Lehrgänge zur Erwachsenenbildung, Fortbildungen zur Gerontologie.

Am bifeb) bin ich

Leiterin des Geschäftsfeldes Bildung und Gesellschaft, Programmkoordinatorin und Chefredakteurin der Programmzeitschrift bifeb) programm aktuell, Genderbeauftragte.

Das bifeb) ist für mich

Herausforderung zum Denken und Handeln, Auftrag Position zu beziehen, Pfadfinder, offene Werkstatt und Plattform für den Austausch mit vielen ähnlich tätigen Menschen aus ganz Österreich und darüber hinaus.

In meiner Freizeit bin ich

ehrenamtlich engagiert in verschiedenen Bildungs- und Kulturprojekten und immer „in Bewegung“.

